

# Geschäftsbericht 2015

K U R Z F A S S U N G

# Bericht des Vorstandes

## GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

mit dem vorliegenden Kurzbericht möchten wir Ihnen ausschnittsweise die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 erläutern. Die auch in 2015 fortgesetzte beispiellose Niedrigzinspolitik der EZB, gepaart mit den Tatenlosigkeiten der angeschlagenen Länder wie beispielhaft Griechenland, bildete nicht nur für 2015 die geldpolitischen Rahmenbedingungen auch für uns in Deutschland, sondern wird dies auch in den kommenden Jahren weiterhin tun. Die Entscheidungen der Europäischen Zentralbank, die Märkte mit immer mehr billigem Geld zu überschwemmen, birgt nach unserer Einschätzung mittel- und langfristig erhebliche Risiken für unsere gesamte Volkswirtschaft und führt auch zu einem Vertrauensverlust in unsere Währung – **wenn Geldvermögen keine Zinsen mehr bringt, welchen Wert hat es dann noch?** Die gesamte Kredit- und Versicherungswirtschaft steht vor gravierenden Veränderungen. Wir sind als VR-Bank Würzburg in diesem Marktumfeld gefangen und werden die Folgen daraus in den kommenden Jahren deutlich spüren. Darauf müssen wir uns rechtzeitig einstellen!

## EIN STARKER FINANZDIENSTLEISTER

Wir haben schon in den letzten Jahren auf diese sich abzeichnende Entwicklung reagiert, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015. Aber die getroffenen bzw. eingeleiteten Maßnahmen reichen nicht aus. Weitere Anpassungen werden in näherer Zukunft erforderlich, damit wir auch zukünftig ein stabiler Finanzdienstleister basierend auf den genossenschaftlichen Werten für die Region sein können. Zusätzliche Herausforderungen sind hierbei auch die Digitalisierung, die damit verbundenen neuen Wettbewerber und auch das veränderte Kundenverhalten. Wir müssen den Spagat meistern zwischen „Bewahren und Verändern“. Die nachfolgenden Zahlen 2015 zeigen ein noch befriedigendes Bild, aber mit den ersten Warnzeichen. Der Blick nach vorne ist mit den heutigen Simulationsmöglichkeiten relativ einfach, zeigt aber ein sich stark veränderndes Zahlenwerk. Insbesondere die Zinsspanne wird, wen wundert's, trotz Gegenmaßnahmen kontinuierlich abschmelzen. Auch unser Bonusmodell ist durch die jüngste Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes Veränderungen unterworfen, die wir im Jahr 2016 in die Umsetzung bringen müssen. Die Herausforderung wird sein, die Einzigartigkeit der Genossenschaftsidee zu bewahren, die Interessen unserer Mitglieder und Kunden im Auge zu behalten und trotzdem die betriebswirtschaftlich notwendigen Ergebnisse zu erzielen.

## ENTWICKLUNG DER BANK

Die Bilanzsumme hat sich um 2,6 % oder 45 Mio. € auf 1.748 Mio. € erhöht. Das betreute Kundenvolumen wächst um 3,7 % auf 3,7 Mrd. €; davon entfallen 67 % auf das bilanzielle und 33 % auf das außerbilanzielle Kundenvolumen. Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von einem stark wachsenden Kreditgeschäft. Die ausgereichten Investitionskredite für Unternehmen und die nach wie vor hohe Anzahl an Wohnungsbaukrediten im privaten Baufinanzierungssegment führten zu einer Steigerung des bilanziellen Kreditvolumens um 7,6 % auf über 1.035 Mio. €. Insgesamt sind unsere Kreditrisiken angemessen gestreut. Unser strategisches Ziel im Kreditgeschäft ist gekennzeichnet durch die Ausrichtung,

künftiges Kreditwachstum nur bei vertretbaren Risiken zu generieren. 1.833 Neuzusagen mit einer Gesamtkredithöhe von 348 Mio. € wurden im Jahr 2015 bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr konnte damit die Neukreditzusage um 18,8 % gesteigert werden. Die bilanziellen Kundengelder wuchsen um 1,4 % auf insgesamt 1.443 Mio. €. Angesichts des niedrigen Zinsniveaus verbleibt die Struktur der Kundengelder weiter bei kurzfristigen und hochliquiden Anlageformen.

## EFFEKTIVES KOSTENMANAGEMENT

Im Jahresabschluss wird ein bilanzielles Eigenkapital von 170,9 Mio. € ausgewiesen. Mit dieser soliden Eigenkapitalausstattung ist die Bank für die neuen Eigenkapitalanforderungen gerüstet. Unseren Mitgliederbestand konnten wir auf 39.625 Mitglieder erhöhen. Das Betriebsergebnis konnte den Vorjahreswert nicht ganz erreichen. Die Zinsspanne fiel von 2,19 % auf 2,14 % zurück, der Provisionsüberschuss lag mit 12,3 Mio. € leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Veränderungen der Personalkosten sind auf die Auslagerung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Sachkosten konnten um 403 T€ auf 9.067 T€ reduziert werden, dies beruht auf einem effektiven Kostenmanagement. Die Bewertung des gesamten Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. € auf 15,4 Mio. € verringert. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von rund 4,5 Mio. € und abzüglich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 2,8 Mio. €. Nach Einstellung in die Ergebnisrücklagen errechnet sich ein Bilanzgewinn von 1.129 T€.

Die Entwicklung beruht auf der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, den Mitgliedern und Kunden sowie auf dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter. Dieses Ergebnis ist eine Gemeinschaftsleistung – das freut uns.

Für das laufende Jahr 2016 sind wir bedingt zuversichtlich und hoffen, trotz widriger Rahmenbedingungen ein noch befriedigendes Ergebnis erzielen zu können.

## DANKE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT

Abschließend gilt unser Dank unseren Vertretern, Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso bedanken wir uns beim Aufsichtsrat für das jederzeit konstruktive Miteinander zum Wohle unserer VR-Bank Würzburg. Zum Schluss bleibt uns ein ganz besonderer Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement, denn die Siegesserie der VR-Bank Würzburg beim Focus Money CityContest ging auch 2015 weiter.

**Zum vierten Mal in Folge sicherte sich die VR-Bank Würzburg den ersten Platz für die beste Privatkundenberatung beim CityContest 2015 in Würzburg. Außerdem wurde sie auf Anhieb mit dem ersten Platz für die beste Firmenkundenberatung ausgezeichnet.**

Würzburg, im Mai 2016



Rainer Wiederer  
Vorstand



Joachim Erhard  
Vorstand

# Bilanz

zum 31. Dezember 2015

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			12 531 148,53		12 408
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			13 191 646,82		12 503
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	13 191 646,82				( 12 503)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	25 722 795,35	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar			-		( -)
b) Wechsel			-		-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			66 307 818,68		31 428
b) andere Forderungen			132 949 960,54	199 257 779,22	138 100
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				1 035 822 167,48	962 416
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	640 701 271,99				( 537 616)
durch Schiffshypotheken gesichert	10 140 136,88				( 11 697)
Kommunkredite	14 498 241,36				13 266
Warenforderungen					( -)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			-		( -)
ab) von anderen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			-		( -)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten			39 329 844,98		41 425
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	39 329 844,98				( 41 425)
bb) von anderen Emittenten			261 445 983,45	300 775 828,43	325 285
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	251 850 594,76				( 296 522)
c) eigene Schuldverschreibungen			42 958,38	300 818 786,81	87
Nennbetrag	42 000,00				( 84)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				139 462 676,52	123 676
<b>6aa. Warenbestand</b>				205 519,37	209
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			21 806 406,01		28 890
darunter: an Kreditinstituten	1 263 881,57				( 1 172)
an Finanzdienstleistungsinstituten					( -)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2 105 996,63	23 912 402,64	2 102
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2 059 890,00				( 2 060)
bei Finanzdienstleistungsinstituten					( -)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				126 564,59	127
darunter: an Kreditinstituten					( -)
an Finanzdienstleistungsinstituten					( -)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				203 369,00	177
darunter: Treuhandkredite	203 369,00				( 177)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>					-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			39 055,00		35
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	39 055,00	-
<b>12. Sachanlagen</b>				15 844 674,64	16 738
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				6 664 608,37	7 288
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				143 913,41	226
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1 748 224 312,40</b>	<b>1 703 120</b>

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			16,77		816
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			121 674 394,74	121 674 411,51	95 538
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			402 442 435,17		386 766
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			26 486 529,11	428 928 964,28	49 424
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig			932 549 651,96		880 909
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			80 621 247,43	1 013 170 899,39	1 442 099 863,67
<b>2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten</b>					-
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			637 793,44		1 191
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			-	637 793,44	-
darunter: Geldmarktpapiere			-		( -)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			-		( -)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				203 369,00	177
darunter: Treuhandkredite	203 369,00				( 177)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					1 525 844,97
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					176 617,19
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2 350 265,00		12 234
b) Steuerrückstellungen			-		141
c) andere Rückstellungen			8 576 358,48	10 926 623,48	9 630
<b>8. ...</b>					-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					32 500,00
<b>10. Genussrechtskapital</b>					-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig			-		( -)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>					62 000 000,00
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB			-		( -)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			30 618 182,66		29 507
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage			21 100 000,00		20 700
cb) andere Ergebnisrücklagen			56 100 000,00		54 000
cc) ...			-	77 200 000,00	-
d) Bilanzgewinn			1 129 106,48	108 947 289,14	1 119
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1 748 224 312,40</b>	<b>1 703 120</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			18 879 419,16		19 439
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	18 879 419,16	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			111 560 262,58	111 560 262,58	82 657
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften			-		( -)

# Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		38 444 646,40			41 328
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5 061 403,44	43 506 049,84		6 880
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				35 730 454,57	-11 270
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-56 964,00				( -82)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 234 963,79		1 126
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			644 017,95		693
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1 878 981,74	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				194 049,73	110
<b>5. Provisionserträge</b>			13 331 888,30		12 979
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-1 180 038,71	12 151 849,59	-1 017
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>					-
<b>7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben</b>				51 662,03	91
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				1 380 895,41	1 389
darunter: aus der Währungsumrechnung		71 535,82			( 54)
<b>9. ...</b>					-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-16 771 862,88			-17 061
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	-4 775 378,98	-8 178 619,70	-24 950 482,58		-3 626 ( -434)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-9 067 274,78	-34 017 757,36	-9 471
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-1 447 727,88	-1 610
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-1 564 676,36	-1 883
darunter: aus der Währungsumrechnung		-46 061,27			( -39)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-902 544,14			( -1 320)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				-2 601 248,87	-118
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				-	-2 601 248,87
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>				-	-1 048
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			3 602 852,64	3 602 852,64	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>					-1
<b>18. ...</b>					-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				15 359 335,24	17 491
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>					-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>					-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>					( -)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-4 473 781,32		-5 628
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-90 928,58	-4 564 709,90	-359
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-8 000 000,00	-8 900
<b>25. Jahresüberschuss</b>				2 794 625,34	2 604
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				34 481,14	19
				2 829 106,48	2 623
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen					-
				2 829 106,48	2 623
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage		-350 000,00			-349
b) in andere Ergebnisrücklagen		-1 350 000,00		-1 700 000,00	-1 155
<b>29. Bilanzgewinn</b>				1 129 106,48	1 119

## Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat in sieben Sitzungen die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Dabei wurde er vom Vorstand zeitnah und umfassend über die Unternehmenspolitik, die Entwicklung der Bank, die Unternehmensplanung, die Risikosituation sowie über wichtige Einzelvorgänge informiert.

Pflichtgemäß hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015, den Lagebericht sowie den Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und umfassend beraten. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung in einer gemeinsamen Sitzung mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand eingehend erörtert. Über das Prüfungsergebnis wird der Aufsichtsrat in der Vertreterversammlung berichten.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Jahresabschluss 2015 und dem Lagebericht sowie der Gewinnverwendung des Jahresüberschusses einverstanden und empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Herr Arno Bryszkiewski ist vertragsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, eine Nachwahl wurde nicht durchgeführt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit aus. Der Dank gilt ebenfalls den Vertreterinnen und Vertretern, die ihr Mandat zum Wohle der VR-Bank Würzburg wahrgenommen haben.

Würzburg, im Mai 2016



Norbert Wagner  
Aufsichtsratsvorsitzender

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

1 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	298.422,88 €
Gesetzliche Rücklage	50.000,00 €
Andere Ergebnisrücklagen	750.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	30.683,60 €

Insgesamt 1.129.106,48 €

## Impressum

Theaterstraße 28  
97070 Würzburg

Telefon: 0931 359735  
Fax: 0931 359736  
E-Mail: [info@vr-bank-wuerzburg.de](mailto:info@vr-bank-wuerzburg.de)

### Vertreten durch den Vorstand:

Rainer Wiederer, Joachim Erhard

### Vorsitz des Aufsichtsrates:

Norbert Wagner

### Rechtsform:

Eingetragene Genossenschaft

### Umsatzsteuer-ID:

DE 134183429

### Publikation:

Der ungekürzte Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht wird im Bundesanzeiger ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)) veröffentlicht.

### Konzept und Produktion:

Gerryland Advertising GmbH, Würzburg

### Druck:

Druckerei Fleckenstein, Gerbrunn

